

## **Antrag**

**der Abg. Daniel Karrais und Hans Dieter Scheerer u. a. FDP/DVP**

### **Förderung und Abbau von Lithium im In- und Ausland**

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. welchen Stellenwert, ihrer Ansicht nach, Lithium für den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg hat (vor allem im Hinblick auf die von ihr verfolgte Elektromobilität);
2. welche Strategien sie zur Sicherung dieses Rohstoffes verfolgt;
3. wie groß nach Ihrer Kenntnis die weltweit abbaubaren Lithiumvorkommen sind (Angabe in Tonnen);
4. wie sich der Bedarf an Lithium für Unternehmen in Baden-Württemberg von 2016 bis 2021 verändert hat;
5. welchen Bedarf an Lithium sie für Unternehmen in Baden-Württemberg bis 2023, 2025 und 2030 erwartet;
6. wie sie diesbezüglich die Sicherheit der Lieferketten für diesen Rohstoff bewertet;
7. wie das Wirtschaftsministerium entscheidet, welche Unternehmungen es auf nationaler sowie internationaler Ebene diplomatisch unterstützt (beispielweise durch Wirtschaftsdelegationen, Anwesenheit bei Vertragsunterzeichnungen oder sonstige politische Repräsentanz);
8. welche Anzahl an Unternehmen im Rohstoffsektor im außereuropäischen Ausland, von 2016 bis 2021, wie unterstützt wurden (vgl. zum Engagement für ACI Systems Alemania GmbH in Bolivien);
9. über welchen Zeitraum die jeweiligen Projekte unterstützt wurden und was aus diesen geworden ist;
10. welche Begründungen das Wirtschaftsministerium für die jeweiligen Unterstützungen gesehen hat;
11. ob sie sich mit anderen Ländern im diplomatischen Kontakt, bezüglich der Gewinnung bzw. des Imports von Lithium für die heimische Industrie, befand oder immer noch befindet und wenn ja, mit welchen;
12. von welchem potentiellen Fördervolumen sie bei der Nutzung des Lithiumvorkommens am Oberrheingraben ausgeht;
13. wie weit die jeweiligen Bohr- und Betretungsgenehmigungen durch Kommunen und Grundstücksbesitzer für Unternehmungen im Oberrheingraben vorangeschritten sind;
14. mit welchen Unternehmen und Forschungseinrichtungen sie bezüglich der Förderung von Lithium im Oberrheingraben in Verbindung steht;
15. inwiefern sie Vorhaben zur Förderung von Lithium in Baden-Württemberg wie im Oberrheingraben unterstützt;

03.01.2022 Karrais, Scheerer, Bonath, Hoher, Reith, Dr. Schweickert, Brauer, Fischer, Haußmann, Dr. Jung, Weinmann FDP/DVP

#### **Begründung:**

Beim Thema der Energiewende geht es immer auch um die Rohstofffrage. Egal ob bei Wasserstofftechnologie, Photovoltaik oder Elektromobilität, zu den entscheidenden Faktoren zählen jeweils eine entsprechende Infrastruktur und verlässliche Lieferketten für die benötigten Rohstoffe. Bei der Elektromobilität ist in dieser Frage das Alkalimetall Lithium von großer Wichtigkeit, da es schlussendlich für die Herstellung von Lithium-Ionen-Akkus benötigt wird. Gemäß einigen Berichten der Tagesschau, wird das größte Lithium-Vorkommen Europas in Deutschland vermutet, genauer gesagt am Oberrheingraben. Weltweit dagegen befindet sich Schätzungen zufolge das größte Vorkommen am Salar de Uyuni in Bolivien.

Es gab ein Engagement der Firma ACI Systems Alemania GmbH aus Zimmern ob Rottweil für ein Joint Venture am Salar de Uyuni mit dem bolivianischen Staatsunternehmen Yacimientos de Litio Bolivianos (YLB). Dieses wurde, laut einer Pressemitteilung des Landeswirtschaftsministeriums (12.12.2018), sowohl vom Wirtschaftsministerium des Landes, als auch dem des Bundes, begleitet.

Inwiefern das Land Baden-Württemberg vergleichbare Engagements im Rohstoffsektor begleitet hat und wie es die Förderung und Verfügbarmachung dieses Rohstoffes - unter anderem für seine E-Mobilitätsziele - erforscht und sicherstellt wird, soll dieser Antrag abfragen.